

Aufarbeitung ist mehr als eine historische Studie

Über die Möglichkeiten von Unternehmen, sich ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit zu stellen und die Verantwortung in Engagement für Gegenwart und Zukunft abzuleiten.

Gastbeitrag

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)

Auch wenn Deutschland, insbesondere die deutsche Zivilgesellschaft, in Sachen Aufarbeitung der Verbrechen der Nationalsozialisten in den vergangenen Jahrzehnten Fortschritte gemacht hat, bleibt auch mehr als 81 Jahre nach Ende des verbrecherischen NS-Regimes noch einiges zu tun. So kam die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte in einer Studie unter 1.250 deutschen Unternehmen, die älter als 100 Jahre sind, im Jahr 2024 zu folgendem Befund: erst **acht Prozent der untersuchten Unternehmen haben ihre NS-Geschichte von Historiker:innen wissenschaftlich** untersuchen lassen, bei weiteren zehn Prozent ist die NS-Geschichte in einem vertieften Kapitel in einer Gesamtdarstellung der Unternehmensgeschichte aufbereitet.

In jüngster Zeit waren es Studien wie „**Die Süd-deutsche Zucker-AG im Nationalsozialismus**“ oder „**Ottobock im Nationalsozialismus. Die Orthopädische Industrie Otto Bock zwischen 1933 und 1945**“ welche medial breit beachtet Debatten über die Mitverantwortung der Wirtschaft am NS-Unrecht angeregt haben.

Doch Aufarbeitung ist mehr als eine historische Studie und so ist häufig die Publikation selbst in einen größeren Prozess eingebettet. Bei der Südzucker Gruppe debattierten im Anschluss an die Veröffentlichung Fachpublikum und Führungskräfte in einem Symposium über die Ergebnisse und die Verantwortung des Unternehmens für die Demokratie heute. Einige Un-

ternehmen haben aus ihrer NS-Verstrickung dauerhaft Verantwortung abgeleitet: Die 2023 von der Bayer AG gegründete **Hans und Berthold Finkelstein Stiftung** unterstützt Forschungs- und Erinnerungsprojekte zu den Verbrechen in der Zeit des Nationalsozialismus, insbesondere zum Thema NS-Zwangsarbeit.

Nicht selten sind es Mitarbeitende des Unternehmens selbst, welche – auch unbequeme – Fragen von Verantwortungsübernahme erstmals in ihrer Organisation adressieren.

Viele Menschen interessieren sich für Geschichte besonders dort, wo sie einen persönlichen Bezug zu ihr haben: für die Geschichte ihrer Familie, ihres Wohnorts, – und eben auch ihres Arbeitgebers. Wir erleben, dass Fragen nach der NS-Vergangenheit auch aus den Belegschaften selbst kommen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wissen: Was hat mein Unternehmen damals getan? Wie war es beteiligt? Wer trug Verantwortung, wer profitierte, wer wurde ausgegrenzt oder ausgebeutet? Unternehmen können dieses Interesse aufgreifen und eine aktive und produktive Auseinandersetzung, auch als Beitrag zu einer lebendiger Unternehmenskultur unterstützen. Dafür gibt es viele Möglichkeiten, welche z.B. von der Stiftung EVZ und ihrer Partner angeboten werden. Entscheidend ist aber, dass Erinnerung nicht auf eine Studie, einen Jahrestag oder ein Jubiläum begrenzt bleibt.

So wird Erinnerung zu mehr als einem Rückblick. Aus der Beschäftigung mit historischer Verantwortung kann eine Haltung für die Gegenwart entstehen.

Über die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)

Auftrag der Stiftung EVZ ist es, die Erinnerung an das Unrecht der nationalsozialistischen Verfolgung lebendig zu halten, die daraus erwachsende Verantwortung im Hier und Heute anzunehmen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Zentrales Motiv der Stiftungsgründung im Jahr 2000 war die Auszahlung humanitärer Ausgleichsleistungen an ehemalige Zwangsarbeiter:innen des NS - Regimes - ein Meilenstein der deutschen Aufarbeitung. Heute fördert die Stiftung über ihre Handlungsfelder Bilden und Handeln Projekte und Aktivitäten, die den Überlebenden nationalsozialistischer Verfolgung, der Völkerverständigung und der Stärkung von Menschenrechten dienen.

Informationen & Lesetipps:

<https://www.stiftung-evz.de/> / [EVZ Academy – online platform](#)

www.unternehmensgeschichte.de

www.finkelstein-foundation.bayer.com/de

Südzucker lässt eigene NS-Geschichte aufarbeiten